

Moritz Heene über die Hürden schnell wie noch nie

Ohne zwei Aushängeschilder des LAZ Zweibrücken mussten sich die pfälzischen Leichtathleten auf den Weg zu den Deutschen Meisterschaften in Berlin machen. Die Mutterstadterin Samantha Borutta und Hanna Klein (Edenkoben/LAV Stadtwerke Tübingen) zeichneten im Olympiastadion in Abwesenheit der Speerwurf-Topfavoritin Christin Hussong für die beiden Siege verantwortlich. Mit einer Bestzeit überzeugte Hürdenläufer Moritz Heene.

Mit ihren im dritten Versuch erzielten 67,09 Meter hielt die für Eintracht Frankfurt startende Hammerwerferin die von Michelle Röpke (TSV Bayer 04 Leverkusen, 65,51 m) angeführte Konkurrenz im Ring war deutlich in Schach, kam nach einigen gesundheitlichen Problemen im Vorfeld aber nicht vor kurzem erzielte Bestweite und die WM-Norm heran. Über die Weltrangliste darf sie dennoch auf einen Start in Eugene hoffen.

Gleich zwei Titel peilte in der Hauptstadt Hanna Klein an, scheiterte mit ihrem Vorhaben allerdings angesichts der beiden bei hohen Temperaturen binnen 90 Minuten angesetzten Endläufe. Nach Plan lief dabei das 1500 m-Finale, in dem sich Hanna Klein in einer Spurtentscheidung auf der Zielgerade in 4:22,13 Minuten gegen Katharina Trost (LG Stadtwerke München, 4:22,83 min) durchsetzen konnte. Den von der späteren Siegerin Alina Reh (SCC Berlin, 15:21,11 min) von Beginn an angeführten 5000 m-Endlauf beendete sie vorzeitig, nachdem sie zusammen mit Sara Benfares (LC Rehlingen) bis dahin in einer Dreier-Spitzengruppe gelegen hatte.

Seinen Titel nicht verteidigen konnte im Stabhochsprung der Männer Oleg Zernikel, während Raphael Holzdeppe seinen Start bereits im Vorfeld hatte absagen müssen. Einmal mehr egalisierte der dennoch nicht unzufriedene Starter vom ASV Landau mit 5,70 Meter seine Saisonbestleistung, scheiterte anschließend aber einmal bei 5,80 und zweimal an den 5,85 Meter. Hinter dem mit einer starken Bestleistung auftrumpfenden Bo Kanada Lita Bahre (Bayer Leverkusen, 5,90 m) und vor den höhengleichen Torben Blech (Bayer Leverkusen) und Gillian Ludwig (Schweriner SC) sicherte sich Zernikel Silber und bereitet sich jetzt auf die Weltmeisterschaft vor. Sechster wurde sein Vereinskamerad Lamin Krubally (5,20 m).

Teilnehmerin an dem im Stadtzentrum ausgetragenen Kugelstoßen der Frauen war die im Vorjahr mit Bronze dekorierte Bellheimerin Yemisi Ogunleye (MTG Mannheim). Neben drei ungültigen Versuchen schlug die Kugel auch dreimal jenseits der 17 Meter-Marke ein. Im letzten Durchgang verbesserte sie sich auf die neue Jahresbestweite von 17,63 Meter und kam auf Platz vier.

Im 100 m-Lauf der Frauen war Sina Mayer die verbliebene DM-Starterin des LAZ Zweibrücken. Ihren Vorlauf beendete sie in 11,63 Sekunden auf Platz drei und zog als Neunte in das Halbfinale ein. Im Halbfinale steigerte sie sich als Dritte auf 11,52 Sekunden, was den sicheren Einzug in den Endlauf bedeutete. Mit ihrer Saisonbestzeit von 11,49 Sekunden belegte sie letztlich in einer engen Auseinandersetzung um Platz drei Endrang sechs, wobei zu Yasmin Kwadwo (LC Paderborn, 11,44 sec) und damit Bronze nur fünf Hundertstelsekunden fehlten.

Sogar mit einer persönlichen Bestleistung ging Moritz Heene (1. FC Kaiserslautern) aus dem Wettbewerb über 110 Meter Hürden. Im zweiten Halbfinale steigerte er sich deutlich von zuvor 14,52 auf 14,36 Sekunden und ließ damit als Vierter auch Zehnkämpfer Kai Kazmirek (14,38 sec) hinter sich. Über diese Zeit qualifizierte er sich für das am gleichen Tag ausgetragene Finale, das er in 14,57 Sekunden als Sechster beendete.